

## Risiko- und Zeitpräferenzen bei ambulanten kardiologischen PatientInnen (Kardio-Pat-Praef)

### Leitung und AnsprechpartnerInnen:

Prof. Dr. Dr. Andrea Icks, MBA  
Institut für Versorgungsforschung und Gesundheitsökonomie  
Centre for Health and Society  
Medizinische Fakultät, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU)  
ebenfalls  
Institut für Versorgungsforschung und Gesundheitsökonomie,  
Deutsches Diabetes-Zentrum (DDZ), Düsseldorf  
andrea.icks@hhu.de  
Tel.: +49-(0)-211-81-19781  
Tel.: +49-(0)-211-81-19778

Jun.-Prof. Dr. Nadja Kairies-Schwarz (Projektleitung)  
Universität Duisburg-Essen  
CINCH – Forschungszentrum für Gesundheitsökonomik  
nadja.kairies@ibes.uni-due.de  
Tel.: +49-(0)-201-183-6408

### KooperationspartnerInnen:

Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Angiologie, Universitätsklinikum Düsseldorf  
Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) DaVita CardioCentrum GmbH, Düsseldorf  
CINCH – Forschungszentrum für Gesundheitsökonomik an der Universität Duisburg-Essen

### Förderung:

-

### Laufzeit:

2020 - 2022

### Hintergrund:

Herz-Kreislauf-Erkrankungen zählen – zumindest teilweise – zu vermeidbaren Erkrankungen, da bei deren Entstehungsbedingungen neben nicht kontrollierbaren Risikofaktoren (Alter, Geschlecht, genetische Veranlagung) auch verhaltensorientierte Risikofaktoren (Tabakkonsum, übermäßiger Alkoholkonsum, Bewegungsmangel, Stress) eine Rolle spielen. Letztere können modifiziert, behandelt oder beeinflusst werden.

Jedoch scheint die Adhärenz an Empfehlungen und leitlinienbasierte Beratung nur einem Teil von Patienten und Patientinnen mit kardiovaskulären Erkrankungen zu gelingen. Die patientenzentrierte Medizin berücksichtigt daher individuelle Präferenzen und Charakteristika von Patienten und Patientinnen und zielt darauf ab individuelles Patientenverhalten und Kontrollmöglichkeiten für chronische Krankheiten besser verstehen und lenken zu können und somit langfristig positive Effekte zu generieren.

Aus ökonomischer Sicht spielen für Gesundheitsentscheidungen insbesondere individuelle Risiko- und Zeitpräferenzen eine zentrale Rolle. Es gibt jedoch noch keine Erkenntnisse über letztere von Patientengruppen, die an einer Herz-Kreislauf-Erkrankung leiden. Insbesondere ist unklar, wie Risiko- und Zeitpräferenzen in den spezifischen Patientengruppen der unterschiedlichen Herz-Kreislauf-Erkrankungen verteilt sind und welche Zusammenhänge zu individuellem Gesundheitsverhalten sowie medizinischen Markern vorliegen.

### Ziele:

Das Ziel dieses Projektes ist ein besseres Verständnis individueller Risiko- und Zeitpräferenzen und deren Zusammenhang zu bestimmten Lebensgewohnheiten, sozioökonomischen Variablen und klinischen Parametern zu erlangen, um Patienten und Patientinnen mit unterschiedlichen Herz-Kreislauf-Erkrankungen in ihren Präventions-, Informations- und Therapiebedürfnissen gezielter unterstützen zu können („Choice Architecture“) und Patientenzufriedenheit zu steigern.

### Methoden:

Im Rahmen einer cross sectional Beobachtungsstudie soll ein ökonomisches Online-Experiment zu Risiko- und Zeitpräferenzen von Patienten und Patientinnen, bei denen eine Herz-Kreislauf-Erkrankung diagnostiziert wurde, zum Zeitpunkt eines regulären Behandlungstermins erhoben werden. Die Erhebung basiert auf dem Multiple Price List (MPL) Ansatz von Holt und Laury (2002) und Coller und Williams (1999). Sozioökonomische Variablen, Lebensgewohnheiten (Life Styles) und klinische Parameter sollen darüber hinaus mithilfe von Fragebögen ermittelt werden. Befragt werden sollen Patientinnen und Patienten aus allen vier Bereichen der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Angiologie („Allgemeine Kardiologie und Angiologie“, „Rhythmologie“, „Herzinsuffizienz“, „strukturelle Herzerkrankungen“) sowie aus einer kooperierenden kardiologischen Praxis.